

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 14. Juli 2021

Antrag zur dringlichen Behandlung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 15. September 2021

Sektoraler Bebauungsplan an der Tegernseer Landstraße – Luxuswohnungen verhindern!

Der Stadtrat möge beschließen,

1. für das Karree zwischen Tegernseer Landstraße, Perlacher Straße und Raintaler Straße einen sektoralen Bebauungsplan aufzustellen, mit dem sichergestellt wird, dass ausschließlich Wohnungen im geförderten Segment entstehen.
2. zur Sicherung der Planung wird im Bereich des o.g. Gebietes eine Veränderungssperre nach §14 BauGB erlassen und von der Möglichkeit der Aussetzung oder vorläufigen Untersagung von Bauvorhaben nach §15 BauGB Gebrauch gemacht, wenn zu befürchten ist, dass die Durchführung der Planung durch das entsprechende Bauvorhaben unmöglich gemacht oder wesentlich erschwert werden würde.

Begründung

Während die Grün-Rote Regierungskoalition nicht müde wird, in der Öffentlichkeit über die Wichtigkeit einer Bodenvorratspolitik zu sprechen, gehen viele ihrer Entscheidungen im Stadtrat in eine völlig andere Richtung. Wie in der Presse berichtet wurde, hat Grün-Rot vor etwa einer Woche den Kauf eines Grundstückes in Giesing abgelehnt, auf dem etwa 72 bezahlbare Wohnungen durch eine städtische Wohnungsbaugesellschaft entstehen hätten können¹. Nun will der Investor Wohnungen im Luxussegment errichten, um das Maximale aus dem Grundstück herauszuholen. Eine vertane Chance.

Es gilt nun schnell dafür zu sorgen, dass dies nicht passiert und der entstehende Wohnraum bezahlbar wird. Mit dem vor zwei Wochen in Kraft getretenen Baulandmobilisierungsgesetz gibt es dafür die Möglichkeit eines sektoralen Bebauungsplanes. Mit diesem können Kommunen nun im bisher

¹ <https://www.tz.de/muenchen/stadt/muenchen-wohnungen-spd-gruene-giesing-gruenspitz-zr-90850213.html>

weitgehend unregulierten Innenbereich (§34 BauGB-Gebiete) bessere Vorgaben für private Projektentwickler durchsetzen, z.B. Auflagen für den Bau von Sozialwohnungen. Dieses Mittel muss nun auch konsequent genutzt werden, denn die Planungshoheit liegt bei den Kommunen. Die wenigen verbleibenden Flächen in der Stadt dürfen nicht für Luxuswohnraum geopfert werden. Dafür haben die Münchner*innen keinen Bedarf. Darüber hinaus unterminiert langfristig der Bau von Luxuseigentumswohnungen gleichzeitig die aktuelle Erhaltungssatzung „Tegernseer Landstraße“ durch den Zugang nicht schützenswerter Superreicher.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München